

Für katholischen Schulträger arbeiten, ohne Kirchenmitglied zu sein?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. September 2021 07:48

Letztlich ist es eine Frage der Glaubwürdigkeit. Wenn ich die Werte der katholischen Kirche nicht vertreten mag - dafür gibt es sicherlich mannigfaltige und gute Gründe - dann kann ich nicht gleichzeitig an einer bischöflichen Schule arbeiten. Oder anders formuliert: Die katholische Kirche ist es nicht wert, dass ich mich mit ihr identifiziere, aber eine bischöfliche Schule, deren Träger mich alimentiert, ist es dann letztlich doch. Das ist mit CDLs Beitrag vergleichbar - es ist eben das zentrale Glaubwürdigkeitsproblem.

Mal ein paar Zahlen:

Gymnasien in NRW in öffentlicher Hand: 508

private Gymnasien der kath. Kirche: 68

private Gymnasien der evang. Kirche: 17

Quelle: [Schule Suchen | Schulen Formular \(nrw.de\)](#)

Im Schuljahr 2019/20 waren von 2.783 Grundschulen 804 römisch-katholisch und 89 evangelisch, darüber hinaus gab es zwei jüdische Bekenntnisgrundschulen, eine mennonitische und eine russisch-orthodoxe Grundschule sowie eine [Weltanschauungsschule](#).

Quelle: Wikipedia

Gefühle können trügen.